



- ◆ Qualitätsprodukte
- ◆ Qualitätskartoffeln
- ◆ Saat- und Pflanzgut
- ◆ Grünland / Futterbau



Pflanzenbau- und Pflanzenschutzinformationen für Schwaben und Oberbayern West

Rundschreiben Nr. 6 / 2019

03.09.2019

Inhaltsverzeichnis

Versuchsergebnisse und Sortenberatung Wintergetreide - Jahresrückblick	Seite	1
Sortenberatung Wintergetreide – Weizen und Dinkel	Seite	1 - 2
Versuchsergebnisse und Sortenberatung Wintergetreide –Triticale u. Roggen	Seite	2 - 3
Empfehlungen von Roggen und Triticale zur Erzeugung von GPS	Seite	3
Versuchsergebnisse Winterweizen	Seite	4
Preise für Bodenuntersuchung ; Neu: Frühere N _{min} -Probeziehung möglich	Seite	5
Herbizideinsatz in Wintergetreide im Herbst 2019	Seite	5 - 6

Führung Krautregulierungsversuch Konsumkartoffel

17.09.19, 9:30 Uhr, 82281 Egenhofen-Aufkirchen Lks FFB

Treffpunkt: : Straße Aufkirchen Richtung Ramertshofen, ca. 300 m nach Ortsende Aufkirchen, rechts hinterm Aussiedlerbetrieb

Versuchsergebnisse und Sortenberatung Wintergetreide

Die Aussaat von Winterweizen, Dinkel, Triticale und Roggen konnte im Herbst 2018 unter guten und überwiegend trockenen Bedingungen bis in den November hinein (WW nach Mais und ZR) erfolgen. Die Bodenfeuchte war für einen überwiegend homogenen und zügigen Feldaufgang ausreichend. Auswinterungsschäden konnten im Winter nicht registriert werden. Zudem fiel im Januar Schnee, sodass eine geschlossene Schneedecke die Pflanzen schützte. Die Niederschläge über dem Winter lagen im Durchschnitt, sodass das Niederschlagsdefizit des Vorjahres nicht kompensiert werden konnte. Die Folge war, dass vor allem im nördlichen Schwaben und Oberbayern die Böden mit sehr trockenen Bodenverhältnissen zurecht kommen mussten. Bei der überaus ungleichmäßigen Regenverteilung stellte sich aus dem Jahr 2018 bekanntes Nord-Südgefälle ein. Im weiteren Verlauf der Vegetation waren vielerorts die Regenmengen immer nur gerade so ausreichend. Dementsprechend waren auch die Krankheitsinfektionen, v.a. in Winterweizen und Triticale mit *Septoria tritici*, relativ gering. Einzig Mehltau war 2019 in einigen Sorten wieder ein Thema. Im Frühjahr entwickelten sich die Bestände im Vergleich zum Vorjahr wieder einmal im normalen Rahmen und von der Geschwindigkeit im Durchschnitt der letzten Jahre.

Eine Besonderheit waren die sehr hohen Temperaturen Ende Juni sowie Ende Juli, die vor allem dem später abreifenden Winterweizen zusetzten. Deutliche Schädigung durch die Hitze konnte auf leichten Böden mit schlechter Wasserversorgung festgestellt werden. Entsprechend unterschiedliche Erträge konnten demnach in der Praxis eingefahren werden. Ausgewählte Daten sowie die Sortenempfehlungen sind im Folgenden dargestellt. Weitere Ergebnisse sind im Internet unter www.lfl.bayern.de oder www.aelf-au.bayern.de zu finden.

Eliteweizen - E

Axioma (BayWa): Axioma ist die Sorte, welche die letzten Jahre die höchsten Rohproteingehalte im gesamten Sortiment des LSV liefert. Zudem verfügt die Sorte über stabile und hohe Fallzahlen. Die Blattgesundheit der Sorte ist bei *Septoria tritici*, Mehltau und Gelbrost auf gutem Niveau. Die Kombination aus kürzerem Wuchs und einer überdurchschnittlichen Standfestigkeit bietet Vorteile im Anbau. FusariumEinstufung „+“ → Anbau nach Körnermais möglich.

KWS Emerick (KWS Lochow) – NEU: KWS Emerick ist mehrjährig ein ertragsstarker Eliteweizen mit einer mittleren Reife. Die Sorte zeigt in der Blattgesundheit keine Schwächen. Lediglich auf Halmbruch ist zu achten. Für eine sichere E-Weizenvermarktung besitzt KWS Emerick knappe Proteingehalte, sodass die Vermarktung in der Regel als A-Weizen erfolgt. Die hohe Fallzahl in Kombination mit einer guten Fallzahlstabilität ist in kritischen Jahren als positiv zu sehen.

Moschus (IG Pflanzenzucht) – NEU: Moschus erreicht im Vergleich der anderen E-Sorten durchschnittliche Kornerträge. Die Sorte besitzt eine überwiegend gute Blattgesundheit in Kombination mit einer guten FusariumEinstufung. Trotz einer mittleren Pflanzenlänge gilt Moschus als nicht lageranfällig (Standfestigkeit: „+“). Die Backeigenschaften der Sorte bewegen sich auf einem guten bis sehr guten Niveau. Der Rohproteingehalt ist hoch bis sehr hoch.

Qualitätsweizen - A

Apostel (IG Pflanzenzucht): Ein etwas früher abreifender Qualitätsweizen, mit überdurchschnittlichen Ertragsergebnissen in Stufe 2. Darüber hinaus erreicht Apostel sehr hohe Erträge in Stufe 1, was auf eine gute Blattgesundheit zurückzuführen ist. Bei Halmbruch und DTR zeigt die Sorte Schwächen. Das Rohprotein ist für eine A-Sorte knapp. Positiv ist die gute Kornausbildung sowie das hohe TKG zu sehen. Apostel besitzt auch die Einstufung als Brauweizen.

Asory (Secobra) – NEU: Ein Qualitätsweizen mit unterdurchschnittlichen Rohproteingehalten. Trotz des geringen Rohproteins besticht die Sorte durch ein sehr hohes Backvolumen. Mehrjährig erreicht Asory für eine A-Sorte deutlich überdurchschnittliche Kornerträge. Die Stärke der Sorte liegt in den guten Toleranzen gegenüber Blattkrankheiten. Lediglich auf Halmbruch ist bei der Sorte zu achten. Die Kombination aus hoher Fallzahl und guter Fallzahlstabilität sollte auch in kritischen Jahren mit Auswuchs Vorteile bringen. Anbaueignung für alle Lagen. Eher später abreifend.

Patras (IG Pflanzenzucht): Mehrjährig erreicht Patras für eine A-Sorte mittlere Kornerträge sowie mittlere Rohproteingehalte. Positiv zu bewerten ist, dass die Sorte winterhart ist. Die Toleranzen gegenüber Blattkrankheiten sind mittlerweile eher auf mittlerem Niveau. Die gute Kornausbildung und ein daraus resultierendes hohes TKG sind für Patras typisch. Trotz des kürzeren Wuchses ist Patras nur mittel standfest. Anbaueignung für alle Lagen. Fusariumnote (+).

RGT Reform (R.A.G.T.): Ein Qualitätsweizen mit insgesamt ausgeglichenen Verarbeitungseigenschaften, wobei der Rohproteingehalt für eine A-Sorte als schwächer einzustufen ist. RGT Reform besitzt eine sehr hohe Fallzahl bei guter Fallzahlstabilität, was v.a. in Jahren mit Auswuchs von Vorteil ist. Gegenüber den vorherrschenden Blattkrankheiten ist die Sorte insgesamt überdurchschnittlich eingestuft. Die Halmlänge ist kurz bei mittlerer bis guter Standfestigkeit. Winterhärte und Fusariumresistenz sind mittel bis gut. Anbaueignung für alle Lagen, aber spätere Reife beachten.

Spontan (Limagrain): Ein Qualitätsweizen mit hohem Rohproteingehalt und insgesamt guten Qualitäten. Spontan besitzt gute Resistenzen gegenüber Septoria tritici, Mehltau und Gelbrost. Aufgrund der guten Einstufung gegenüber Fusarium ist Spontan für den Anbau nach Mais sehr gut geeignet. Die Erfahrungen zeigen aber, dass die Sorte nicht zu spät gesät werden sollte. Trotz eines etwas längeren Wuchses ist die Standfestigkeit bei Spontan mit gut eingestuft.

Brotweizen - B

Argument (IG Pflanzenzucht) – NEU: Ein ertragsstarker, eher später abreifender Backweizen mit mehrjährig hohen Kornerträgen. Die Sorte besitzt überdurchschnittliche bis gute Toleranzen gegenüber den relevanten Blattkrankheiten. Argument besitzt zudem eine gute Toleranz gegenüber Ährenfusarium, sodass der Anbau nach Körnermais gut möglich ist. Darüber hinaus entwickelt die Sorte eine gute Kornqualität mit hohem TKG. Hinsichtlich der Fallzahlstabilität ist die Sorte gut eingestuft. Aufgrund der langen Halmlänge und der unterdurchschnittlichen Standfestigkeit sollte ein gezielter Wachstumsreglereinsatz zwingend erfolgen.

Boss (DSV): Boss erreicht mehrjährig überregional leicht überdurchschnittliche Erträge. Vorteile der Sorte sind eine gute Standfestigkeit sowie ausgeprägte Toleranzen gegenüber Krankheiten. Auf Septoria tritici ist zu achten. Die Fusariumresistenz ist mit gut eingestuft und somit ist der Anbau auf Risikoschlägen nach Mais gut möglich. Laut Bundesortenamt ist Boss auch als Brauweizen geeignet. Das TKG der Sorte fällt eher unterdurchschnittlich aus.

Sonstige Weizen - C

Elixer (Saaten-Union): Elixer gehört mehrjährig zu den ertragsstärksten Weizensorten im LSV. Dies konnte 2019 überregional im tertiären Hügelland zum wiederholten Male bestätigt werden. Die Sorte ist insgesamt blattgesund. Schwächen zeigt Elixer bei DTR. Im Jahr 2019 konnte bei der Sorte verstärkter Mehлтаubefall festgestellt werden. Die Winterhärte ist auf überdurchschnittlichem Niveau. Die lediglich mittlere Fallzahlstabilität machte im Auswuchsjahr 2017 Probleme. Auf die unterdurchschnittliche Standfestigkeit ist zwingend zu achten und mit einem angemessenen Wachstumsreglereinsatz zu begegnen. Zudem besitzt Elixer die Eignung als Brauweizen. Etwas spätere Reife. Fusariumnote (+).

Versuchsergebnis am Standort Günzburg und Sortenberatung Dinkel 2019

In den Landessortenversuchen lagen 2019 die Erträge in etwa im langjährigen Durchschnitt. Die Differenz zwischen Stufe 1 und Stufe 2 war im Vergleich der Vorjahre mit beispielsweise knapp 7 dt/ha relativ gering. Diese Tendenz ist im Dienstgebiet auch analog zu den anderen Wintergetreidearten zu erkennen. Auch die Qualitäten beim Dinkel konnten sich sehen lassen. Die Ernte erfolgte unter guten Bedingungen ohne qualitätsmindernde Regenunterbrechungen. Es wurde je nach Anfälligkeit der Sorte in Stufe 1 ein relevanter Befall mit überwiegend Mehltau und Braunrost festgestellt. Vereinzelt konnten auch späte Infektionen mit Septoria tritici bonitiert werden.

Sortenwahl: Mit **Zollernspelz** und **Franckenkorn** sind zwei langjährig geprüfte Sorten nach wie vor empfehlungswürdig. Obwohl beide Sorten im Ertrag etwas abfallen, liefern sie dennoch nach wie vor gute Verarbeitungsqualitäten und sind von den Abnehmern sehr gefragt. Mit **Badensonne** und **Hohenloher** kamen letztes Jahr zwei neue ertragreiche Sorten in die Empfehlung. Beide konnten das hohe Ertragspotential auch 2019 bestätigen. Als neue Sorte wurde **Zollernperle** in die Empfehlung aufgenommen. Die Toleranzen der Sorte gegenüber Krankheiten sind auf einem guten Niveau. Bezüglich der Standfestigkeit sind Zollernspelz, Badensonne, Hohenloher sowie Zollernperle deutlich besser als Franckenkorn. In der Pflanzengesundheit zeichnen sich Franckenkorn und Zollernspelz nach wie vor durch eine sehr gute Toleranz gegenüber Gelbrost aus. Zudem sind beide Sorten in der Winterfestigkeit mit überdurchschnittlichen Eigenschaften beurteilt. Die Winterhärte von Hohenloher, Badensonne und Zollernperle ist noch nicht abschließend bewertet, sodass hier noch keine offizielle Einstufung vorhanden ist.

Versuchsergebnisse und Sortenberatung Triticale 2019

Cedrico (Syngenta Seeds): Cedrico bringt mehrjährig hohe bis sehr hohe Erträge. Die Reife der Sorte ist mittel. Vor allem die Blattgesundheit der Sorte erreicht ein insgesamt gesehen sehr hohes Niveau. Auf Mehltau sollte jedoch geachtet werden. Die gute Standfestigkeit und der kurze Wuchs runden die Sorte ab. Die Fusariumnote „+“ erlaubt auch einen Anbau nach Mais. Anbaueignung für alle Lagen.

Lombardo (Syngenta Seeds): Eine mittel abreifende Sorte mit mehrjährig überdurchschnittlichen Kornerträgen. Die hohen Erträge werden u.a. durch ein hohes TKG gebildet. Die Sorte ist insgesamt gesehen sehr blattgesund, wobei besonders auf Braunrost geachtet werden sollte. Bei der Winterhärte ist Lombardo mit gut bis sehr gut ein-

gestuft. Die Standfestigkeit ist leicht überdurchschnittlich, verlangt jedoch einen gezielten Wachstumsreglereinsatz. Auf die durchschnittliche Fusariumresistenz ist zu achten (Note „O“). Der Anbau nach Mais sollte vermieden werden.

Tantris (IG Pflanzenzucht): Eine Sorte im mittleren Reifebereich mit mehrjährig durchschnittlichen Kornerträgen. Die Sorte ist gut bis sehr gut standfest bei einer kurzen Pflanzenlänge. Tantris zeigt eine mittlere bis gute Blattgesundheit ohne gravierende Schwächen. Darüber hinaus besitzt Tantris eine gute Fusariumresistenz (Note „+“), die den Anbau nach Mais somit möglich macht. Anbaueignung für alle Lagen.

Sorte	2 0 1 9								mehrjährig							
	Straßmoos		Bieswang		Tertiäres Hügel-land / Gäu		Jura / Hügel-land		Straßmoos 2018 / 2019		Bieswang 2018 / 2019		Tertiäres Hügel-land / Gäu		Jura / Hügel-land	
	St. 1 rel.	St. 2 rel.	St. 1 rel.	St. 2 rel.	St. 1 rel.	St. 2 rel.	St. 1 rel.	St. 2 rel.	St. 1 rel.	St. 2 rel.	St. 1 rel.	St. 2 rel.	St. 1 rel.	St. 2 rel.	St. 1 rel.	St. 2 rel.
Barolo	103	100	99	103	97	102	96	98	105	99	99	100	99	99	98	98
Belcanto	108	105	105	98	104 ^{*)}	102 ^{*)}	102 ^{*)}	100 ^{*)}	-	-	-	-	102 ^{*)}	101 ^{*)}	100 ^{*)}	97 ^{*)}
Brehat	112	110	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Cedrico	100	103	98	98	99	100	98	99	101	102	98	97	104	102	100	101
Lanetto	99	102	91	96	95	96	94	99	100	103	96	100	98	99	99	102
Lombardo	104	102	100	100	102	103	103	105	102	102	98	99	102	102	101	102
Ozean	109	98	105	101	104	101	100	99	-	-	-	-	102 ^{*)}	100 ^{*)}	99 ^{*)}	98 ^{*)}
Porto	102	100	98	101	100	98	101	99	101	104	101	101	100	101	102	101
Ramdam	105	107	104	102	105	104	109	107	-	-	-	-	100 ^{*)}	103 ^{*)}	104 ^{*)}	103 ^{*)}
Ramos	98	103	105	102	101	100	103	99	-	-	-	-	102 ^{*)}	101 ^{*)}	106 ^{*)}	102 ^{*)}
RGT Belemac	91	98	104	106	98	99	101	103	95	97	104	102	101	99	102	98
Riparo	86	85	93	93	90	92	97	100	93	95	97	96	96	97	98	100
Robinson	103	107	101	102	101	103	97	99	102	102	103	103	99	99	96	98
SU Casparus	97	95	97	97	97	98	96	96	-	-	-	-	98 ^{*)}	97 ^{*)}	96 ^{*)}	97 ^{*)}
Tantris	100	99	97	99	101	99	99	101	102	99	99	100	99	99	98	101
Temuco	95	94	100	100	102	100	100	97	98	97	104	102	99	97	100	99
Tribonus	95	92	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	100 ^{*)}	102 ^{*)}	101 ^{*)}	100 ^{*)}
Vivaldi	100	104	103	102	101	102	102	100	101	102	98	97	104	102	100	101
Vers.-Ø dt/ha = 100	96,2	105,2	108,8	113,6	96,4	105,0	91,6	91,6	89,7	97,4	92,6	101,0	91,8	102,7	84,6	95,2

*) vorläufige Bewertung **) keine Veröffentlichung, da zu wenig Versuchsorte

Versuchsergebnisse und Sortenberatung Winterroggen 2019

Sorte	AG Süddeutschland				Straßmoos	
	2019		mehrjährig		2019	
	St. 1 rel.	St. 2 rel.	St. 1 rel.	St. 2 rel.	St. 1 rel.	St. 2 rel.
Hybridsorten						
KWS Binnto	107	105	104	104	119	105
KWS Daniello	101	100	100	99	99	79
KWS Edmondo	**)	**)	**)	**)	96	110
KWS Eterno	104	106	103	104	102	108
KWS Serafino	105	105	106	105	96	101
KWS Trebiano	104	101	103 ^{*)}	102 ^{*)}	103	100
Piano	105	105	107 ^{*)}	105 ^{*)}	109	106
SU Arvid	102	106	105	104	95	118
SU Cossani	101	100	101	102	104	105
SU Forsetti	106	106	101	104	111	112
Populationsorten						
Conduct	81	82	**)	**)	**)	**)
Dukato	89	90	82	82	84	86
SU Popidol	73	75	83	83	85	85
Vers.-Ø dt/ha = 100	81,9	90,3	83,6	94,5	82,3	94,7

Die Kriterien der Sortenwahl beim Roggen sind das Ertragsniveau, Mutterkornresistenz, Standfestigkeit und Gesundheit. Die hier ausgesprochenen Empfehlungen beziehen sich auf die Kornnutzung.

Sortenempfehlung:

Als Populationssorte wird nach wie vor **Dukato** empfohlen. Populationssorten sind im Gegensatz zu Hybriden sehr anspruchslos und finden auf extrem leichten Standorten ihre Anbauberechtigung. Die Hybridsorten **KWS Binnto**, **KWS Eterno**, **SU Arvid**, **SU Forsetti** sowie die neue Empfehlungssorte **KWS Serafino** liegen ertraglich in der mehrjährigen Auswertung unter den Hybridsorten auf einem durchschnittlichen bis überdurchschnittlichen Niveau. KWS Binnto, KWS Eterno und KWS Serafino haben im Vergleich zu SU Arvid und SU Forsetti eine etwas bessere Mutterkornresistenz. Die neuere Sorte KWS Serafino ist in Bezug auf die Blattgesundheit die beste Sorte im LSV. Bei der Anfälligkeit gegenüber Krankheiten sollte bei KWS Binnto und KWS Eterno auf Mehltau sowie bei SU Forsetti auf Braunrost geachtet werden. SU Arvid besitzt eine ausgeglichene Blattgesundheit. Bei der Standfestigkeit ist KWS Binnto die beste Sorte im Sortiment vor SU Forsetti. Demgegenüber sollte bei KWS Eterno, KWS Serafino und SU Arvid auf den Einsatz von Wachstumsreglern besonderes Augenmerk gelegt werden.

Empfehlung von Roggen und Triticale zur Erzeugung von Ganzpflanzensilage (GPS)

Der Anbau von Triticale und Roggen als GPS hat sich als Biogassubstrat seit einigen Jahren etabliert. Die Ansprüche der Sorten sind entsprechend differenziert zur Körnernutzung zu sehen. Deshalb wurden von der LfL Sortenversuche angelegt, die die Eignung spezielle Sorten für die GPS- Nutzung beurteilen. Zusätzlich zum Ertrag ist in der Empfehlung auch die Standfestigkeit wie auch die Blattgesundheit (v.a. Gelbrost in Triticale) berücksichtigt worden. Nur ein stehender Bestand sichert hohe Erträge, erleichtert die Ernte und vermeidet zu hohe Rohaschegehalte im Erntegut. Der optimale Erntezeitraum liegt bei einem TS-Gehalt von ca. 35%. Folgende Sorten stehen für den Anbau im Herbst in der Empfehlung:

Triticale: **Borowik, Tender PZO, Trimaso; Tricanto**
 Roggen: **Brandie; Helltop; KWS Progas**

Nähere Infos und Versuchsergebnisse finden Sie unter: <http://www.lfl.bayern.de/ipz/biogas/081517/index.php>

Sorte	Back- quali- tät	2 0 1 9												m e h r j ä h r i g											
		Günzburg		Buxheim		Bieswang		Landsberg		Tertiärhügel- land/ Gäu		Jura/ Hügelland		Günzburg 2018 / 2019		Buxheim 2018 / 2019		Landsberg 2018 / 2019		Tertiärhügel- land/ Gäu		Jura/ Hügelland			
		St. 1 rel.	St. 2 rel.	St. 1 rel.	St. 2 rel.	St. 1 rel.	St. 2 rel.	St. 1 rel.	St. 2 rel.	St. 1 rel.	St. 2 rel.	St. 1 rel.	St. 2 rel.	St. 1 rel.	St. 2 rel.	St. 1 rel.	St. 2 rel.								
Wintergold	DU	-	-	75	72	-	-	-	-	**)	**)	**)	**)	-	-	78	75	-	-	**)	**)	**)	**)		
Axioma	E	91	89	87	88	94	91	96	93	94	92	96	95	91	92	91	91	98	91	94	91	95	93		
Beryll	E	97	94	98	95	101	96	110	102	101	96	99	96	100	95	103	100	108	99	100	97	97	95		
Chaplin	E	98	101	95	97	96	97	93	95	98	98	98	97	99	101	97	99	93	99	98	100	97	98		
Genius	E	94	94	-	-	-	-	-	-	**)	**)	**)	**)	91	89	-	-	-	-	**)	**)	**)	**)		
Kerubino	(E)	98	95	103	97	99	99	91	92	97	97	98	100	99	96	104	99	95	93	93	97	91	98		
KWS Emerick	E	99	97	98	102	100	98	98	97	100	99	99	99	96	97	101	96	99	97	97	97	100	99		
Moschus	E	96	93	99	94	99	97	100	96	97	96	98	97	96	92	99	94	97	97	94	94	97	97		
Ponticus	E	91	93	97	95	-	-	92	95	94	95	94	95	92	89	95	94	90	94	93	93	96	96		
Viki	E	96	98	99	92	95	101	93	98	95	97	95	97	-	-	-	-	-	-	97	98	97	97		
Activus EU ²⁾	(A)	89	87	97	102	93	96	92	92	94	94	96	96	92	92	-	-	-	-	93	94	95	96		
Apostel	A	102	98	100	103	107	99	113	109	105	102	104	102	105	99	105	110	105	110	104	101	105	102		
Asory	A	106	106	101	103	104	105	105	109	105	104	103	103	105	105	106	107	107	107	103	102	102	103		
Hymalaya ¹⁾	A	104	110	102	107	105	107	102	103	103	105	103	104	104	107	104	104	101	104	107	106	106	105		
Julius	A	96	97	-	-	-	-	-	-	**)	**)	**)	**)	92	98	-	-	-	-	**)	**)	**)	**)		
Lemmy	A	100	100	100	104	92	95	96	98	97	99	97	99	-	-	-	-	-	-	97	97	97	98		
LG Akkurat	A	103	101	103	105	100	100	93	95	100	101	101	101	106	104	-	-	-	-	102	102	102	101		
LG Initial	A	104	104	101	101	94	98	105	104	98	101	97	100	100	104	101	104	103	105	100	101	98	100		
Meister	A	93	98	94	96	-	-	89	92	91	95	**)	**)	91	96	93	97	86	92	95	97	96	98		
Nordkap	A	99	98	99	99	98	97	98	97	98	98	98	98	97	99	101	101	102	102	97	98	97	97		
Patras	A	97	99	98	98	102	97	97	99	98	98	102	101	97	100	97	99	96	100	97	97	99	98		
RGT Aktion	A	-	-	-	-	96	98	-	-	**)	**)	**)	**)	-	-	-	-	-	-	97	97	99	98		
RGT Depot	A	102	104	106	107	100	105	99	104	102	103	100	102	-	-	-	-	-	-	100	102	100	100		
RGT Reform	A	97	99	99	100	101	101	99	102	102	101	102	102	97	102	101	103	104	104	98	100	100	101		
Spontan	A	97	94	95	97	98	95	99	100	96	96	98	95	98	96	98	101	103	104	99	99	99	96		
Argument	B	106	104	100	106	101	102	98	100	102	102	102	102	110	105	104	106	104	104	105	104	104	103		
Boss	B	101	102	104	103	99	94	103	98	101	99	100	98	102	100	106	105	106	103	102	101	101	101		
Campesino	B	110	110	104	106	101	102	114	115	110	109	107	106	114	111	-	-	-	-	110	108	109	106		
Faustus	B	96	101	104	97	100	105	95	94	97	100	101	104	95	101	101	101	93	93	99	101	101	102		
Informier	B	104	103	102	96	104	108	103	101	103	104	103	103	104	106	108	103	105	105	105	105	103	105		
KWS Talent	B	104	106	99	101	104	103	99	101	101	103	101	103	104	107	101	105	101	103	102	104	102	104		
Sheriff	B	-	-	-	-	98	104	-	-	**)	**)	98	102	-	-	-	-	-	-	102	102	103	103		
SU Selke	B	98	101	100	98	104	106	101	100	101	100	100	100	102	103	-	-	-	-	103	101	103	102		
Elixer	C	109	106	104	102	107	106	106	105	104	104	103	102	110	107	109	107	108	105	104	103	105	104		
Vers.-Ø dt/ha = 100		95,0	102,5	103,4	105,5	103,6	108,9	86,4	97,5	94,6	102,7	94,2	97,4	95,8	107,8	97,0	102,6	87,5	99,6	93,6	104,1	87,0	96,4		

1) Hybridweizen 2) Grannenweizen *) Vorläufige Bewertung – 1 bis 2 Jahre geprüft **) keine Veröffentlichung, da zu wenig Versuchs

Preise für Bodenuntersuchung ab 01.08.2019

Sollten Sie feststellen, dass eine Untersuchung aller bzw. einzelner Flächen (Pacht- oder Tauschflächen) nötig ist, melden Sie sich bitte min. 3 Monate vor dem Fälligkeitsdatum bei Ihrem Ringwart an. Die Preise je Probe sind netto zzgl. MwSt.

Standarduntersuchung (pH-Wert, Kalkbedarf, P ₂ O ₅ , K ₂ O)	7,20 €
Betriebspauschale (für Standard-BU)	10,00 €
Magnesium	3,90 €
Spurennährstoffe (Mn, Cu, Zn, B, Na, Fe) je Spurenelement	6,00 €
Spurennährstoffe im Paket für Acker <u>und</u> Grünland: Mn, Cu, B, Zn, Na	11,30 €
Organische Substanz	11,25 €
Gesamt-N	11,65 €
Kalifizierung	13,50 €
DSN-Bodenuntersuchung	20,60 €
Auftragspauschale (für DSN)	10,00 €

Im nächsten Frühjahr ist wieder mit einem erhöhten Probenaufkommen bei Stickstoff-Untersuchungen zu rechnen. Wir empfehlen daher, eine notwendige Frühjahrsbeprobung für die Standardbodenuntersuchung jetzt in den Herbst vorzulegen.

N_{min}-Proben können bereits ab dem **1. November** gezogen und nachfolgend im Labor untersucht werden. Bei der nun möglichen „Herbst-N_{min}-Simulation“ wird der analysierte Herbst-N_{min}-Wert mit Datum der Probeziehung im DSN-System erfasst und daraus im Frühjahr für den jeweiligen Schlag der N_{min}-Wert simuliert.

Infos im **Landw. Wochenblatt, Heft 33, Seite 41-42** oder <https://www.lfl.bayern.de/iab/duengung/225815/index.php>

Pflanzenschutz

Herbizideinsatz in Wintergetreide im Herbst 2019

In der Wintergerste und vor allem in früh gesättem Winterweizen sind nach den Erfahrungen der amtlichen Versuche Herbstbehandlungen zur Unkraut- und Ungrasbekämpfung vorteilhaft. Vor allem in Situationen mit massivem Auftreten von beispielsweise Ackerfuchsschwanz ist eine Behandlung im Herbst dahingehend sinnvoll, vorab den Druck auf der Fläche für eine folgende Frühjahrsbehandlung möglichst gering zu halten. Auch aktives Resistenzmanagement kann durch die Herbizidanwendung im Herbst in Form von unterschiedlichen Wirkmechanismen, im Vergleich zum Frühjahr, durchgeführt werden. Aufgrund unserer langjährigen Versuchserfahrung hat sich folgende Vorgehensweise bewährt:

Wegen der frühen Saat der **Wintergerste** bereits im September spricht unter normalen Verhältnissen alles für den kompletten Herbizideinsatz im Herbst. Nur bei extremen Bedingungen, wie sehr später Saat bzw. aufgrund von extremer Trockenheit verzögertes Auflaufen der Unkräuter und Ungräser, kann die Maßnahme in Einzelfällen ins Frühjahr verschoben werden. Nachbehandlungen im Frühjahr z.B. gegen Klettenlabkraut und Ungräser sind dann möglich. Leichte Schädigungen an der Kultur verwachsen sich bei Herbstbehandlungen leichter als bei zu späten Frühjahrseinsätzen. Bei **Winterweizen, Triticale und Winterroggen** kann bei weit entwickelten Beständen, aufgrund einer frühen Saat im Herbst und bereits aufgelaufenen bzw. im Auflauf befindlichen Unkräuter/Ungräser, ein Herbizid sinnvoll eingesetzt werden. Vor allem die milden Winter und die lange Vegetation bewirkten, dass v.a. Ungräser wie Ackerfuchsschwanz im Frühjahr bereits sehr weit entwickelt waren und somit Grenzen für das Herbizid im Frühjahr erkennbar waren.

Im **Dinkel** sind die Möglichkeiten beim Ackerfuchsschwanz vor allem durch den Wegfall des Mittels Lexus in erster Linie auf die bodenaktiven Wirkstoffe Flufenacet (Carpatus SC oder Herold SC) und Pendimethalin (Stomp Aqua) beschränkt. Bei geringem Druck mit Ackerfuchsschwanz kann die Behandlung auch problemlos ins Frühjahr verlegt werden. Der Einsatz von Axial 50 in Dinkel ist aufgrund der sehr hohen Resistenzgefahr nur sinnvoll, wenn in der betrieblichen Fruchtfolge keine Wintergerste steht.

Wichtig beim Herbizideinsatz ist Resistenzen vorzubeugen. Dies gelingt zum einen durch die Einhaltung der guten fachlichen Praxis. Eine ausgewogene Fruchtfolge, ein vernünftiger Saattermin und angepasste Bodenbearbeitung sind Bausteine eines nachhaltigen Unkraut- bzw. Ungrasmanagements!

Eine Beurteilung dieser Kriterien für den eigenen Betrieb erlaubt die Tabelle im Integrierten Pflanzenbau – Berichtsjahr 2018 auf der Seite 263. Hierbei können Sie individuell das Risiko einer Herbizidresistenz für Ihre Schläge bestimmen. Zum anderen können Resistenzen durch eine gezielte Mittelwahl (Integrierter Pflanzenbau - Berichtsjahr 2018: Seiten 264 / 265) vorgebeugt werden, damit die derzeit verfügbaren Mittel möglichst lange einsetzbar sind und bleiben.

Folgende **Grundsätze** sollten bei der **Mittelwahl** eingehalten werden:

- **Wirkstoffgruppen** innerhalb der Getreidearten **wechseln**
- Beispiel: Ackerfuchsschwanzstandort mit Weizen/Dinkel und Wintergerste in der Fruchtfolge.
- ⇒ **Wintergerste**: als blattaktives Mittel Axial einsetzen und in **Winterweizen** bzw. **Dinkel**: Sulfonylharnstoffe (Atlantis u. Broadway) verwenden. Darüber hinaus in den Kulturen den Einsatz von bodenaktiven Wirkstoffen nicht vernachlässigen!
- **Mischungen** mit Mitteln **aus verschiedenen Wirkstoffgruppen** sind dem alleinigen Einsatz nur einer Wirkstoffgruppe vorzuziehen (auch keine Kombination zweier Mittel aus der gleichen Wirkstoffgruppe)
- ⇒ breitere Wirkung (Ungras/Unkraut); bei passender Auswahl: Blatt- (Sofortwirkung) und Bodenwirkung (Dauerwirkung)
 - ⇒ Gerste: Axial 50 + Bacara forte bzw. Piconu u.a.,
 - ⇒ Winterweizen: Herbstbehandlung mit bodenaktiven Wirkstoffen und ggf. im Frühjahr blattaktiv behandeln
 - ⇒ Dinkel: Herbstbehandlung mit bodenaktiven Wirkstoffen und ggf. im Frühjahr blattaktiv behandeln
- **Wirkstoffgruppen über gesamte Fruchtfolge abwechseln** (zur Gruppe der FOPs zählen z.B. auch Agil S, Focus Ultra, Fusilade Max, Select und Targa Super in Rüben; Raps und Kartoffeln).
- Bei Herbst/Frühjahrskombinationen immer unterschiedliche Wirkmechanismen wählen um Selektionen innerhalb der Ungraspopulationen zu vermeiden.
- Mittel mit völlig **verschiedenem Wirkmechanismus** zu Sulfonylharnstoffen bzw. FOPs (Boxer, Herold bzw. Stomp bzw. Malibu, Bacara forte, Sumimax) nach Möglichkeit **einplanen**, wenn die Voraussetzungen für den Einsatz gegeben sind.

